



Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e. V.

## **Verbandsmitglieder stellen Weichen für Zukunft der Erzgebirgischen Holzkunst**

***Die Mitgliederversammlung des Verbandes Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V. bestätigt die Fortführung der Verbundausbildung, die Zertifizierung von Nichtverbandsmitgliedern und die positive Resonanz der deutschlandweiten Marketingkampagne***

Am 19. Mai 2010 fand im Huthaus des Fortuna-Stollen in Deutschneudorf die diesjährige Mitgliederversammlung des Verbandes Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V. statt. Der Vorstand begrüßte zahlreiche Gäste, darunter den Landrat des Erzgebirgskreises Frank Vogel, die Bürgermeister von Olbernhau und Seiffen Dr. Steffen Laub und Heinz Seidler, die Vorstände der Sparkasse und Volksbank Mittleres Erzgebirge Manfred Preiß und Dieter Reineke, den Projektdirektor der Leipziger Messe Andreas Zachlod sowie Innungsoberrmeister Matthias Mer-ten.

Im Mittelpunkt der Diskussion standen die Fortführung der Verbundausbildung zum Holzspielzeugmacher, die Zertifizierung von Nichtverbandsmitgliedern, die Nachwahl des Vorstands und die Ergebnisse der deutschlandweiten Marketingkampagne „Die Kunst zum Leben.“, die in diesem Jahr ihren Abschluss findet.

### **Verbandslogo als Qualitätssiegel bestätigt**

Die Mitglieder stimmten zu, dass sich auch Handwerker aus dem Erzgebirge, die keine Verbandsmitglieder sind, an der Zertifizierung durch den Verband beteiligen dürfen. Die 2009 eingeführte Zertifizierung ist ein wichtiges Qualitätssiegel, das durch den Verband nach eingängiger Prüfung vergeben wird und zur Nutzung von Warenzeichen des Verbandes, einschließlich des Verbandslogos, berechtigt. Voraussetzung für die Zertifizierung ist die Produktion im deutschen Teil des Erzgebirges sowie die Einhaltung wichtiger Werte, Traditionen und Qualitätsrichtlinien. Durch die Zertifizierung erzgebirgischer Handwerksbetriebe, die zwar kein Verbandsmitglied sind, aber dennoch diese Kriterien erfüllen, erfährt das Verbandslogo eine weitere Ausprägung als Gütesiegel, die Bekanntheit des Warenzeichens steigt und die Gesamtbranche präsentiert sich nach außen mit einem einheitlichen Auftreten.

### **Ausbildung zum Holzspielzeugmacher wird fortgeführt**

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war die Fortführung der Verbundausbildung zum Holzspielzeugmacher. Trotz drastisch zurück gegangener Lehrlingszahlen wurde die Fortführung der Verbundausbildung zum Holzspielzeugmacher im Interesse der langfristigen Existenzsicherung der Branche beschlossen. Die damit verbundenen finanziellen Belastungen des Verbandes werden durch erhöhte Mitgliedsbeiträge der Verbandsmitglieder aufgebracht. Dies wurde durch die Verbandsmitglieder bestätigt. Auch der Erzgebirgskreis und die Sparkasse Mittleres Erzgebirge haben ihre weitere Unterstützung zugesagt.

### **Deutschlandweite Marketingkampagne erhöht Bekanntheit der Erzgebirgischen Holzkunst**

In Vorträgen der Marketingagentur Sternkopf Communications und von Diplom-Designer Gunther Springsguth wurden die Ergebnisse der deutschlandweiten Marketingkampagne „Die Kunst zum Leben.“ präsentiert. Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds konnten dank der gezielten deutschlandweiten Marketingkampagne die wesentlichen Ziele wie die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und die Erschließung neuer, vor allem jüngerer Zielgruppen erreicht werden.

Mit emotionalen Bildern und niveauvollen Aktionen präsentiert sich der Verband seit 2007 in zahlreichen deutschsprachigen Medien – von Zeitungen und Zeitschriften bis hin zu Radio und TV. Ebenfalls seit 2007 veröffentlicht der Verband eine eigene Endkundenzeitschrift unter dem Titel „Die Kunst zum Leben.“, die im August 2010 in vierter Auflage erscheint und ab dann über den Fachhandel erhältlich ist. Es entstanden zahlreiche Publikationen – von einer Imagebroschüre über mehrsprachige Flyer bis hin zum neu gestalteten Internetauftritt des Verbandes [www.erzgebirge.org](http://www.erzgebirge.org). Darüber hinaus wurde ein Freundeskreis Erzgebirge ins Leben gerufen, in dem sich prominente Persönlichkeiten von Jens Weißflog und Ludwig Güttler über Gunther Emmerlich bis hin zu Alexander Prinz von Sachsen weltweit als Botschafter des Erzgebirges engagieren.

Aus einer vom Hamburger Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr in Auftrag gegebenen Studie geht hervor, dass durch diese Maßnahmen die Bekanntheit der Holzkunst aus dem Erzgebirge deutschlandweit auf über 50 Prozent gestiegen ist. Aufgrund dieser positiven Resonanz werden die wichtigsten Instrumente der Kampagne wie die Endkundenzeitschrift, die PR-Arbeit und die Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Erzgebirge auch über das Ende der Marketingkampagne hinaus fortgeführt.

### **Kerstin Drechsel aus Olbernhau ist neues Vorstandsmitglied**

Schließlich wurde in einer Nachwahl zum Vorstand Kerstin Drechsel von den Werkstätten Flade aus Olbernhau in den Vorstand gewählt. Kerstin Drechsel tritt die Nachfolge von Tobias Wendt an, der aus persönlichen Gründen seine Funktion im Vorstand abgibt und zum Jahresende aus der Wendt & Kühn KG ausscheidet. Der Verband dankt Tobias Wendt für seine jahrelange, herausragende Mitarbeit im Vorstand und in der Marketingkommission, die zahlreiche wertvolle Impulse für die Verbandsarbeit hervorbrachte. Die Mitglieder des Verbandes wünschen Herrn Wendt für seinen weiteren Lebensweg alles Gute.

Kerstin Drechsel ist neben ihrer neuen Funktion im Vorstand des Holzkunstverbandes auch Vorstandsmitglied im Tourismusverband Erzgebirge. Somit wird sie einen Betrag dazu leisten, das Tourismusmarketing der Region noch enger mit der erzgebirgischen Volkskunst zu verknüpfen. Dies forderte auch Landrat Frank Vogel in seinem Grußwort auf der Mitgliederversammlung und rief alle Kunsthandwerker auf, sich gemeinsam für die Region stark zu machen.

Olbernhau, den 31.5.2010